

Beistellmöbel Linie E+S

*Design: System Design, München
Award: red dot design award*



Am Nutzer orientiert:
Design trifft Bedarf

In ihrer formalen Klarheit harmonisiert die Linie E+S mit bestehenden Einrichtungssystemen. In Material und Design auf die Arbeitstischsysteme abgestimmt, bietet sie mit den verschiedenen Korpusvarianten eine Vielzahl von bedarfsgerechten Aufbewahrungs- und Ablagemöglichkeiten. Ob Flügeltüren-, Schiebetüren-, Querrollladen- oder Vertikalschrank: Mit den Beistellmöbeln der Linie E+S ist alles an seinem Platz, stets griffbereit und bei Bedarf sicher eingeschlossen. In der akustisch wirksamen Variante – hier die geschlitzte Akustikfront – sorgt die Linie E+S dafür, dass Arbeitsplätze zu Wohlfühlräumen werden.





Allen Anforderungen gewachsen

Die Linie E+S steht für Langlebigkeit und damit auch für Nachhaltigkeit. Gedübelte und geleimte Böden sorgen für eine hohe Stabilität. Die mit Nut und Feder eingesetzte serienmäßige Sichrückwand macht Umzüge unproblematisch und erlaubt die flexible Aufstellung auch frei im Raum.

In der akustisch wirksamen Variante ersetzt eine schalldurchlässige und schalldämpfende Konstruktion die Serienrückwand, so dass der komplette Schrankkorpus als Hallraum genutzt werden kann. Integrierte Leuchten und ein serienmäßig erhältlicher Elektrosockel sind Antworten auf das Thema E-Solutions.

Pluspunkt Kompatibilität:
Gestaltungsfreiheit ohne Systemgrenzen

Die Beistellmöbel der Linie E+S, das Regalsystem facett und die Systemschrankwand in Korpusbauweise sind sowohl in der Tiefe als auch in der Höhe kompatibel miteinander. orga.cube und das Raumgliederungssystem Syntax passen in ihrer Höhe ebenfalls in das Gesamtsystem und ermöglichen so die abgestimmte und planerisch klare Einrichtung kompletter Arbeitswelten. Die vielfältigen Varianten innerhalb der Systeme mit einem auf Ordnermaße abgestimmten Höhenraster eröffnen ein breites Spektrum an Gestaltungsmöglichkeiten.





Im Bereich Innenausstattung kann die Linie E+S ebenfalls optimal an Nutzerbedürfnisse angepasst werden: Von Stahl- oder Holzfachböden über Hängeregistraturen und Breitwandschübe bis hin zu Spiegeln und ausziehbaren Garderobenstangen wird den vielfältigen Anforderungen moderner Organisationsstrukturen entsprochen. Beim Schiebetürenschränk garantiert die optional wählbare durchgehende Metallgriffleiste beidseitig eine hundertprozentige Öffnung ohne Stauraumverlust durch Überlappung der Türen.

Neben dem vier Zentimeter hohen Stahlsockel (Linie S) können für die Beistellmöbel auch zehn Zentimeter hohe schlanke Tellerfüße (Linie E) oder Rundrohrfüße (Linie S) gewählt werden.



Zur komfortablen Kabelführung auch unter den Schränken ist die Linie S mit einem Elektrosockel ausrüstbar. Dieser verfügt über je einen seitlichen und einen beziehungsweise zwei Kabelauslässe auf der Schrankrückseite. Bei der Gestaltung der Fronten ist in der akustisch wirksamen Variante neben der geschlitzten auch eine microperforierte Oberfläche erhältlich. Beim Querrollladenschränk steht neben einer breiten Palette an Griffen auch eine integrierte durchgehende Griffmulde zur Wahl.